

## Der Außenhandel mit Uhren in Frankreich

Ebenso wie im ersten Vierteljahr 1926 (vgl. Nr. 22), war auch im zweiten Vierteljahr 1926 der Wert der eingeführten Uhren und Uhrwaren wesentlich größer als im Vorjahr. Im vergangenen ersten Halbjahr wurden im ganzen für 48 479 000 Fr. Uhren und Uhrwaren eingeführt gegen 29 925 000 Fr. im Vorjahr. Die Ausfuhr hat ebenfalls weiter zugenommen und erreichte 55 831 000 Fr. gegen 41 527 000 Fr. im gleichen Zeitraum des Vorjahres. Haupteinfuhrartikel waren, wie im ersten Vierteljahr, die Taschenuhren, welche in den ersten

6 Monaten 1926 nun einen Wert von 15 923 000 Fr. aufweisen. Unter den eingeführten Waren standen wieder die Gas- und Elektrizitätszähluhren an der Spitze. Diese Ausfuhr hatte im ersten Halbjahr einen Wert von 24 949 000 Fr. Ueber die Verteilung der Ein- und Ausfuhr auf die einzelnen Warengruppen gibt am besten nachstehende Zusammenstellung Auskunft: zu Vergleichszwecken sind auch die Zahlen für die Vorjahre danebengesetzt.

		Mengen			Wert in Franken		
		1926	1925	1924	1926	1925	1924
<b>Einfuhr:</b>							
Uhrwerke zu Taschenuhren . . . . .	Dutzend	59 047	48 508	37 038	12 312 000	6 682 000	4 721 000
Taschenuhren mit Goldgehäusen . . . . .	Stück	13 259	10 492	9 279	5 391 000	3 596 000	2 516 000
„ „ Silbergehäusen . . . . .	„	17 424	19 511	18 528	2 501 000	2 003 000	1 630 000
„ „ anderen Gehäusen . . . . .	„	117 692	86 176	94 877	8 031 000	4 034 000	3 661 000
<b>Chronographen, Weckuhren:</b>							
Mit Goldgehäusen . . . . .	„	128	66	54	235 000	89 000	51 000
„ Silbergehäusen . . . . .	„	160	97	354	68 000	24 000	90 000
„ anderen Gehäusen . . . . .	„	3 206	3 735	3 727	585 000	371 000	428 000
Zähluhren . . . . .	„	275	1 807	860	17 000	55 000	52 000
Uhrgehäuse, roh, in Gold . . . . .	kg	9	—	2	102 000	11 000	13 000
„ „ Silber . . . . .	„	462	156	214	284 000	53 000	78 000
„ „ andere . . . . .	„	5 361	6 608	3 951	723 000	376 000	213 000
Uhrgehäuse, fertige, in Gold . . . . .	Stück	3 294	2 409	3 567	556 000	379 000	544 000
„ „ Silber . . . . .	„	28 054	11 393	17 233	1 035 000	316 000	396 000
„ „ andere . . . . .	„	134 626	126 698	121 442	1 306 000	1 288 000	931 000
Großuhren und Werke dazu . . . . .	dz	344	320	473	3 067 000	1 745 900	2 001 000
Zähluhren für Gas und Elektrizität . . . . .	„	1 897	2 763	2 773	6 547 000	6 009 000	9 351 000
Turmuhren . . . . .	„	4	8	2	36 000	9 000	5 000
Uhren für Musikwerke . . . . .	„	29	20	6	324 000	136 000	48 000
Ersatzteile für Uhren . . . . .	„	531	473	457	4 359 000	2 744 000	1 871 000
<b>Ausfuhr:</b>							
Uhrwerke zu Taschenuhren . . . . .	Dutzend	1 551	2 389	1 584	641 000	1 107 000	600 000
Taschenuhren mit Goldgehäusen . . . . .	Stück	1 231	1 191	1 373	436 000	434 000	307 000
„ „ Silbergehäusen . . . . .	„	2 149	2 386	7 981	232 000	343 000	691 000
„ „ anderen Gehäusen . . . . .	„	38 605	57 915	73 105	2 408 000	2 606 000	2 848 000
<b>Chronographen, Weckuhren:</b>							
Mit Gold- u. Silbergehäusen . . . . .	„	6	2	—	9 000	1 000	—
„ anderen Gehäusen . . . . .	„	1 181	486	26	207 000	72 000	2 000
Zähluhren . . . . .	„	518	412	508	44 000	33 000	14 000
Uhrgehäuse, roh, in Gold und Silber . . . . .	kg	—	23	2	—	10 000	15 000
„ „ andere . . . . .	dz	—	—	3	—	—	—
„ fertige, in Gold . . . . .	Stück	1 899	4 119	1 009	528 000	926 000	210 000
„ „ Silber . . . . .	„	255	2 594	837	8 000	73 000	19 000
„ „ andere . . . . .	„	385	3 666	4 978	4 000	28 000	36 000
Großuhren und Werke dazu . . . . .	dz	3 676	4 036	2 873	22 730 000	17 513 000	9 901 000
Schiffshuhren . . . . .	Stück	28	31	10	122 000	110 000	30 000
Zähluhren für Gas und Elektrizität . . . . .	dz	8 074	5 494	4 422	24 949 000	14 518 000	10 406 000
Turmuhren . . . . .	„	218	110	114	413 000	147 000	146 000
Uhren für Musikwerke . . . . .	„	4	5	14	19 000	23 000	57 000
Ersatzteile für Uhren . . . . .	„	369	351	350	3 081 000	3 493 000	2 887 000

## Aus der Werkstatt

### Nochmals „das Ohrlochstechen“

Ich lese eben in der Rubrik „Aus der Werkstatt“ in Nr. 34 „Ein Beitrag zum Ohrlochstechen“ und kann nicht umhin, vor den biochemischen Mitteln zu warnen, wenn auch bei dem Verfahren nur einige Male geringfügige Eiterungen eingetreten sein sollen. Ich erinnere nur an den in der letzten Zeit durch die Zeitungen bekanntgegebenen Fall, in dem wieder ein Biochemiker mit schweren Strafen belegt worden ist.

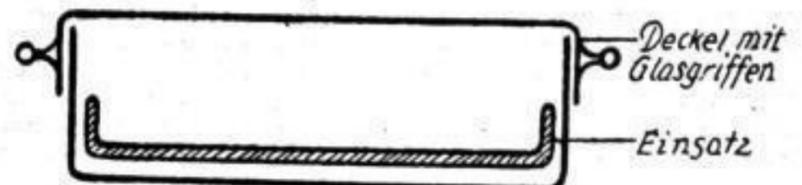
Es ist immer am besten, das Ohrlochstechen von einem Arzt ausführen zu lassen. Sollte man es unbedingt selber machen müssen, so darf dies nur unter aseptischen Kautelen geschehen.

Man schaffe sich zunächst einen kleinen Instrumenten-Kochapparat an, wie er in jeder medizinischen Instrumentenhandlung käuflich ist (siehe nebenstehende Abbildung), eine ganz neue, tadellos vernickelte Kornzange, die nur allein zu diesem Zwecke verwendet werden darf; einen tadellosen Ohrstecher, einen Napf mit Alkohol, der ebenfalls zu nichts anderem gebraucht werden darf.

Will man Ohrlöcher stechen, reibt man zunächst mit steriler Watte, die mit Alkohol getränkt ist, die Ohringe ab und legt dieselben in den Alkoholnapf, in welchem sie mindestens 20 Minuten liegen müssen; doch auch dies bürgt nicht unbedingt dafür, daß die Ohringe steril sind. Am besten ist es, man sagt der

Kundin, daß man zuerst nur silberne Kugelohrschrauben einziehen kann; denn diese lassen sich mit auskochen.

Man füllt nun den Instrumentenkocher, der den Ohrlochstecher, die Kornzange und silbernen auseinandergeschraubten Ohrschrauben enthält, mit Wasser so an, daß auch alles sicher bedeckt ist, und fügt dem Wasser etwas Soda hinzu. Dann läßt man die Instrumente mindestens 10 Minuten kochen.



Während des Kochens wäscht man sich mit einer Bürste mit gereinigter grüner Seife eine Viertelstunde lang in möglichst heißem Wasser.

Man dreht nun den Deckel des Kochapparats herum, hebt den Einsatz mit den Instrumenten heraus und stellt ihn in den Deckel.

Nun reibt man mit Alkohol die Ohrhäppchen mehrmals ab und pinselt dieselben von beiden Seiten mit Jodtinktur ein. Die Haare sind vorher hochzubinden und dürfen auf keinen Fall irgendwie in die Nähe der Ohrhäppchen kommen, da sie stets reichlich mit Bakterien bedeckt sind; sollten doch Haare irgendwie herangekommen sein, so ist die Prozedur zu wiederholen.

Nun wäscht man sich 10 Minuten lang mit Alkohol, und dann kann man mit dem Ohrlochstechen beginnen; dabei muß man sich